

Die historischen Ersterwähnungen der Langgönser Ortsteile Cleebberg, Dornholzhausen, Espa, Lang-Göns, Niederkleen und Oberkleen

Ortsjubiläen gehören zu den wichtigen, identitätsstiftenden Feierlichkeiten einer jeden Gemeinde. Spätestens das Nahen eines solchen geschichtsträchtigen Termins animiert die Einwohnerschaft, sich mit der jüngeren und älteren Historie ihrer Heimat auseinanderzusetzen und Vergangenes zu erforschen.

Doch wann diese Termine zu feiern sind, hängt vom Auffinden der frühesten urkundlichen Erwähnung der jeweiligen Ortschaft ab. So kann es im Laufe der Jahre passieren, dass vermeintliche Ersterwähnungsdaten nach weiteren Forschungen sogar früher datiert werden können oder – sofern sie einer Überprüfung an den Originaldokumenten nicht standhalten – revidiert und somit in die jüngere Zeit verlegt werden müssen. Anlass genug für die Historikerin und Leiterin des Gemeindearchivs Langgöns, Marei Söhngen-Haffer, sich näher mit den Ersterwähnungen der seit 1977 zur Großgemeinde Langgöns gehörenden Ortschaften Cleebberg, Dornholzhausen, Espa, Lang-Göns, Niederkleen und Oberkleen zu beschäftigen.



Auf Grundlage eines beim Hessischen Staatsarchiv Darmstadt eingeholten Ersterwähnungsgutachtens konnten die Verwahrungsorte sämtlicher Ersterwähnungsdokumente ermittelt und Reproduktionen aus den jeweiligen Archiven beschafft werden, so z. B. aus dem Hessischen Staatsarchiv Darmstadt, dem Landeshauptarchiv Koblenz, dem Bayrischen Staatsarchiv Würzburg, dem Arnsburger Archiv in Lich und der Landesbibliothek Kassel. Anschließend wurden die Ersterwähnungstexte transkribiert, d. h. in die heutige Schrift übertragen, und – sofern erforderlich – aus dem Lateinischen übersetzt.

Nach derzeitigem Erkenntnisstand kann sich Dornholzhausen mit einer im Lorscher Kodex abschriftlich überlieferten Urkunde aus dem Jahr 815 auf das älteste Ersterwähnungsdatum der sechs Langgönser Ortsteile berufen. Priester Randolf schenkte dem Eintrag zufolge dem Kloster Lorsch im Jahr 815 zu seinem Seelenheil im Ort „Holzhusen“, der relativ sicher auf Dornholzhausen zu beziehen ist, einen Herrenacker und eine Knechtshube samt Knecht. Mit einem zeitlichen Abstand von 381 Jahren folgt darauf die Ersterwähnungsurkunde Cleebbergs, in der Bischof Leopold II. von Worms 1196 die Schenkung des Patronatsrechts der Kirche St. Martin zu Bockenheim an das Kloster Sankt Marien zu Wadgassen durch die Gräfin Alveradis von Cleebberg bestätigt.

Ein Jahr danach, 1197, wird Oberkleen erstmals urkundlich erwähnt, als das Kloster Arnsburg dem Kloster Schiffenberg Güter zu Leun und Oberkleen sowie einen Zins zu Melbach verkauft.

Knapp vier Jahrzehnte später, im Jahr 1235, entstand eine Handschrift, die den frühesten Beleg für die Erwähnung des Ortsteiles Lang-Göns enthält. In einem Protokoll über Wunder am Grabe der Landgräfin Elisabeth von Thüringen wird von einer Jutta aus Lang-Göns über die Wiedererweckung eines durch die Mutter Mechthild von „Langengunsne“ tot geborenen Kindes berichtet.

Weitere zwanzig Jahre nach Entstehung dieses Berichtes wird man auf der Suche nach der Ersterwähnungsurkunde Niederkleens fündig. Im Jahr 1255 beurkundete Graf Adolf von

Waldeck eine Schenkung von Gütern zu „Holzhusen“ und „Nideren Clen“ durch Ritter Konrad Milchling von Nordeck dem Älteren an das Kloster Arnsburg.

Auf das Jahr 1347 schließlich datiert die urkundliche Ersterwähnung Espas und damit die jüngste unter den sechs Langgönsener Ortsteilen. Ritter Konrad Setzpfand von Linden und seine Ehefrau Gude schenken zur Ausstattung des Altars in Butzbach verschiedene Einkünfte von Ländereien. Unter anderem ist hierfür in Espa ein Achtel Frucht zu entrichten.

Angesichts der umfassenden Recherchen des Archivs werden der Gemeinde Langgöns in den nächsten Jahrzehnten die Anlässe zum Feiern sicherlich nicht ausgehen. 2015 beginnt der Reigen mit der 1200-Jahrfeier Dornholzhausens. 2021 folgt Cleeberg mit dem 825-jährigen Ersterwähnungsjubiläum und im darauf folgenden Jahr 2022 kann das Doppeljubiläum 675 Jahre Espa und 825 Jahre Oberkleen gefeiert werden. Im Jahr 2030 steht dann die 775-Jahrfeier Niederkleens und schließlich 2035 das 800-jährige Ersterwähnungsjubiläum der Kerngemeinde Lang-Göns an – vorausgesetzt natürlich, dass bis zu diesem Zeitpunkt keine älteren Urkundenbelege in den Schatzkammern weiterer Archive aufgespürt werden.

Die Reproduktionen der Ersterwähnungsurkunden können alle Interessierten im Gemeindegemeinschaftsarchiv Langgöns einsehen.